

Griechisch Monkraut.



mans - Harnisch. Herba victorialis.

Victorialis mas genannt, und das Weiblein, Victorialis foemina. Es wächst das Weiblein gern an feuchten Bergen, mit langen Gestalt, schmalen Laub-Blättern, hat einen einzigen Stengel, daran sind purpurbraune Violen, bringt ein kleines, rundes, weißes Sämling, die Wurzel ist rund, in der Größe einer welschen Nuss, nicht mit Fächen, wie ein Zwiebel, sondern über einander gewickelt, daß man sie gar aufwickeln kan, auswendig gestalt, wie ein Fischgarn.

Dieses Kräutlein zielet auch insonderheit bey uns Herr Johann Melenius, Apotheker, in seinem Lust-Garten, daraus auch gemeldte Abconterfeytung genommen worden.

Das Männlein ist dem abgemeldten fast gleich, allein an Gestalt grösser und höher, hat eine Leibfarbe Blume, die Wurzel ist eines Fingers lang, und auch Fingers dick, in der Länge auch über einander gewickelt.

Krafft und Würckung.

Diese Wurzel ist bitter am Geschmack, marmer und trockener Natur.

Die alte Weiber brauchen dieses Kraut zu den Zaubereyen, mit vermelden, wer die Wurzel bey sich trage, soll unverwundet bleiben. Soll auch den schwangern Weibern die Gebährung oder Frucht befördern, die Wurzel angehenkt.

Pestilenz-Wurz, Petasitis, Cap. 300.

Pestilenz-Wurz oder Petasiten-Häublein, heißt Vulgo Petasites und Herba Galerita. Ital. Petasite. Wird bey etlichen an statt des rechten Costi gebraucht, und Costus Germanicus genannt.

Dieses Kraut kommt mit dem Merken herfür, zum ersten aber wird die Blume Gestalt gesehen, ohne Kraut und Blätter, die treuschlecht, mit kleinen weissen leibfarben Blümlein, angesehen wie ein schöner Traub in der Blüt, diese grosse Blume hat einen